



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Chaletreinigung

Samstag, 11. Mai

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Wie alle Jahre gibt es Einiges im und ums Chalet zu putzen und zu richten
Jede Hilfe ist willkommen!

Du musst kein Putzteufel sein, wir nehmen auch Putzengel!

Anmeldungen bis Mittwoch, 8. Mai an Fritz Rohrbach

032 377 27 86 / 079 769 18 73

fritz.rohrbach@besonet.ch

Mutationen und Geburtstage

| Eintritt | Austritt | Todesfall |
|----------|----------|-----------------------|
| | | Brown-Kirchhofer Ross |

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Toni Grolimund, Bettlach, feiert seinen 75. Geburtstag am 20.Mai. Den 80. Geburtstag feiern Charles Rebetez, Grenchen, am 24.Mai und Greti Reist, Schnottwil, am 27.Mai. Fredy Mühlemann, Safnern, wird am 31.Mai 70. Wir gratulieren herzlich.

Redaktionsschluss der Ausgabe Juni 2013:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. Mai 2013

redaktion@sac-grenchen.ch

So, 5. Mai Klettern Aermighorn

Landeskarte: Kletterführer Plaisir West von Jörg v. Känel

Fahrt mit dem PW auf die Alp Grimer. Danach zu Fuss in ca. 2 Stunden zum Einstieg des Westgrates. In 5 Seillängen über den sehr guten Fels des Westgrates bis zur Abseilstelle. Danach Abseilen auf die Sonnenterrasse. Von dort aus können verschiedene Routen im 5. und 6. Schwierigkeitsgrad bis auf den Gipfel vom Aermighorn 2583m.ü.m. geklettert werden.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern inkl. Helm

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 25.-

Anmeldung: an den Tourenleiter

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 26. April um 20.00 Uhr im Rest. Airport in Grenchen

Tourenleiter: Urs Schwab, Arch

Tel: 079 784 69 79

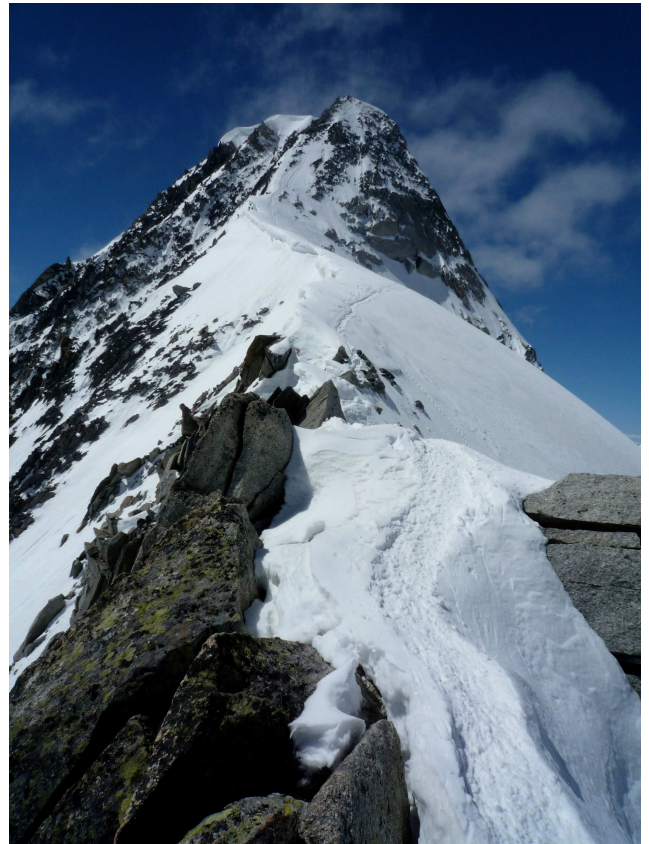
So, 12. Mai Skitour Galenstock 3586m.ü.m.

Landeskarte: 1 : 25000 Blatt 1231 Urseren

Der höchste Urnergipfel und ein sehr interessanter noch dazu! Viele Wege führen zum Ziel, unserer so:

Anfahrt nach Realp und so weit wie möglich der Passstrasse hoch bis es nicht mehr weiter geht, evtl. bis Tiefenbach. Nun erfolgt der Aufstieg mit Skis Richtung Albert-Heimhütte. An der Hütte vorbei und über den Tiefengletscher hoch zum Skidepot. Nun folgt der Fussaufstieg zum Nordgrat hoch und weiter über den Grat zum Gipfel. ZS+. Ein gewalti-

ges Panorama bietet sich uns nun. Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute zurück



Teilnehmerzahl: beschränkt auf 6

Ausrüstung: Komplette Skihochtourenausrüstung

Zeit: 5,5 – 6 Std. Aufstieg

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 55.-

Anmeldung: bis Freitag, 10. Mai

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 10. Mai um 20.15 Uhr im Rest. Airport in Grenchen

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Gossliwil,
Tel: 079 912 83 87 oder 032 652 61 69

Mittwoch, 15. Mai
Jubiläumstour:
20 Jahre Mittwochsgruppe

Die Jubiläumstour der „Mittwöcheler“ ist für alle SAC-Mitglieder offen. Wir treffen gegen die Mittagszeit zu Fuss, per Auto (oder Flugzeug?) im SAC-Chalet auf unserem Hausberg ein. Nach Apéro, Grillade (mit Beilagen) und Dessert bleibt Zeit um gemeinsame Erinnerungen aufzufrischen. Es werden Dokumente und Fotos über die Aktivitäten der vergangenen 20 Jahre zur Ansicht aufgelegt. Die Rückkehr nach Hause erfolgt individuell.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung

Zeit: für Aufstieg ca. 2.5 Std..

Verpflegung: Fleisch für Grill mitnehmen, Beilagen werden organisiert.

Anmeldung: bis 13. Mai mittags bei Marianne Desgrandchamps, Tel 032 641 21 61

Besammlung: 09.00 Uhr Holzerhütte

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Diverse,
Koordination Marianne Desgrandchamps
Tel. 032 641 21 61

Sonntag, 26. Mai
Klettern Mattstock

Kletterführer: Plaisir Ost

Der Mattstock liegt hoch über dem Walensee und lockt mit griffigem, von Wasserrinnen geprägtem Kalkfelsen und einer schönen Aussicht über den Walensee und das Glarnerland.

Die Routen sind jeweils 4-5 Seillängen, im 5. Grad und gut abgesichert.

Ab Bergstation der Sesselbahn dauert der Zustieg ca. 1h20min.

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Ausrüstung: Komplette für Kletterei, inkl. Helm. Gute Wanderschuhe für Zustieg.

Zeit: ganzer Tag, je nach Lust und Laune

Transportmittel: Auto

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Kosten: für Fahrt und ev. Sesselbahn ca. CHF 50

Anmeldung: Telefonisch oder via thomas.kunz@gmail.com bis Donnerstag Donnerstag 23.5.

Besammlung: wird an Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Telefonisch am Freitag 24.5.

Tourenleiter: Thomas Kunz
Telefon: 078 825 13 17

Mittwoch, 29. Mai
Hohe Winde

Landeskarte: Blatt 1087 Passwang

Eine Rundwanderung zwischen Guldental und dem Tal der Lüssel. Mit Zug und Postauto nach Beinwil SO. Ab Joggehus erfolgt der Aufstieg über Hof Bös und Rotmatt auf die Hohe Winde. Bei schönem Wetter haben wir eine phantastische Rundschau. Nach der Verpflegung steigen wir durch den Wingengraben nach Beinwil hinunter wo uns das Postauto nach Zwingen fährt.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderung(Stöcke)

Zeit: ca.4.5 Std.

Höhendifferenz: 700m Auf- und Abstieg!

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: ca. Fr. 26.- (Halbtax)

Anmeldung: bis Montag 27.Mai 15.00

Besammlung: Bahnhof Nord 7:15 Abfahrt 7:22

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel.032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Mittwoch, 5. Juni
Velotour Wangen – Grenchen

Landeskarte: Velokarte Oberaargau

Ab Grenchen Süd mit dem Zug bis Wangen a/A. Der Aare entlang bis Bannwil, dann über Oberönz nach Rietwil. Dort besuchen wir den Mutzbachfall. Weiter über Wynigen, Utzenstorf der Emme entlang nach Biberist und wieder der Aare entlang nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: gutes Velo, auch E-Bikes sind willkommen.

Zeit: ca. 4.5 Std.

Höhendifferenz: mehrheitlich flach

Verpflegung: je nach Wetter, Rucksack oder Restaurant

Transportmittel: Bahn

Kosten-Transport: Fr. 8.80 Halbtax (inkl.Velo)

Übrige Kosten: evt. Mittagessen

Anmeldung: bis Montag 3. Juni mittags

Besammlung: Bahnhof Süd 7.20 Abfahrt 7.31

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Pierre Huguenin

Tel. 032 653 12 06 oder 079 341 05 05

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

4. Mai
Kinderbergsteigen

Tourenleiter: Philip Renfer

18. – 20. Mai
Pfingstlager

Tourenleiter: Stephan Weyermann

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 08. Mai

Les Bois – Le Noirmont – Saignelegier

Abfahrt: 07.00 Uhr Grenchen Nord, über Delsberg, Glovelier.

Ankunft in Les Bois um 08.35 Uhr, Kaffee und Gipfeli im Hôtel „Le Quinquet“ in Les Bois, 09.15 Uhr Abmarsch nach Le Noirmont,

Wanderung A: Les Bois – Le Noirmont – Saignelegier

Marschzeit: A Vormittag ca. 2 ½ Std., Distanz ca. 9 km, HD 208 m, Nachmittags ca. 1 ½ Std., Distanz ca. 5,5 km, HD 154 m

Mittagessen: Restaurant „Le Cerf“ in Le Noirmont, ca. 18.- Fr., am Nachmittag weiter nach Saignelegier

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 28.- Fr.

Rückkehr: 18.00 Uhr Grenchen Nord

Anmeldung: bis Montag 06.05., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Anita Pilloud, Tel.: 032 652 01 45

Spezielles: die Marschzeit ist etwas lang aber nicht schwer zu bewältigen und wunderschön, leider keine B-Tour möglich.

Mittwoch, 22. Mai

Durch die Camarque der Schweiz

Abfahrt: 07.01 Uhr Grenchen Nord via Yverdon nach Estavayer-le-Lac

Kaffeehalt im Restaurant Le Moulinet

Wanderung A: Estavayer – Autavaux – Chevroux – Ostende – Portalban

Marschzeit: A Vormittags ca. 3 Std., Nachmittags ca. 1 ½ Std.

Mittagessen: Restaurant du Jura in Chevroux, ca. 20.- Fr.

Am Nachmittag gibt es unterwegs in Ostende die Gelegenheit das Pfahlbaudorf zu besuchen, Eintritt 3.- Fr. pro Person

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 27.- Fr.

Rückkehr: 16.55 Uhr mit dem Schiff von Portalban nach Neuenburg,

18.24 Uhr Neuenburg ab, 18.59 Uhr Grenchen Nord an

Anmeldung: bis Montag 20.05., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Myrtha Périnat, Tel.: 032 652 50 45

Spezielles: Die Wanderung ist durchwegs flach, jedoch keine B-Tour möglich

Chalet

Hüttenwarte 2013

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

| | |
|-----------|------------------------------|
| 04./05.05 | Freiwillige gesucht |
| 11.05. | Chaletreinigung |
| 12.05. | Annemarie und Fritz Rohrbach |
| 18./19.05 | Freiwillige gesucht |
| 25./26.05 | Freiwillige gesucht |

| | |
|------------|-----------------------------------|
| 01./02.05. | A. Pilloud, M. Müller, M. Fasel |
| 08./09.05. | Annemarie und Fritz Rohrbach |
| 15./16.05. | H.+H. Gaeggeler, K.+M. Hänzi |
| 21.-23.05. | H.Michel, R.Kaufmann, C.Vuilleum. |
| 29./30.05. | Madlen und Hanspeter Frank |

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

4. – 8. März Skitourenwoche Queyras

4. März: La Gardiole de l'Alpe 2813m

Die gestrige Fahrt bei schönem Wetter nach Molines-En-Queyras liess so richtig die Ferienstimmung aufkommen.



Gleich vom Hotel starten wir die Tour auf La Gardiole de l'Alpe. Der Schnee auf den nach Westen orientierten Hängen ist hart und zum Teil verfahren. Der letzte Schnee fiel vor drei Wochen, also stellen wir uns auf Bruchharst ein. Auf dem Gipfel präsentiert sich ein riesiges Panorama. Vor uns in nur 15km Entfernung der Monte Viso und gegenüber ist das Massiv Barre des Ecrins nicht viel weiter weg, nur Wolken sehen wir keine. Bei der Abfahrt stellen wir überrascht fest, dass der Schnee hier oben gar nicht schlecht ist. Nur wenig Neigung gegen Norden genügt, und wir fahren im Pulver, und weiter unten genügt wenig Neigung nach Süden, und es wird leicht sulzig. Der Genuss ist so gross, dass wir beim Hotel nur die Rucksäcke deponieren und gleich noch im nahen Skigebiet von Saint-Véran pistolen gehen.

Ruedi

5. März: Pointe des Marcelettes 2909m

Um 8.30 Uhr starteten wir bei bedecktem Himmel unterhalb von Saint Véran auf 1849 m.

Nach einem kurzen Stück auf einem Waldweg folgten wir einem engen, steilen Bachlauf. Auf Höhe des Wasserfalls Cascade Chatelard ging auch mit Spitzkehren nichts mehr. Die Ski mussten abgeschnallt werden und man kämpfte sich im Tiefschnee durch die steilste Passage des Couloirs. Danach folgten wir wieder etwas gemütlicher Vitals Spuren; bei leichtem Schneefall. Punkt 12.00 Uhr erreichten wir den Gipfel. Über schöne Hänge ging es im tiefen Pulver bergab. Vor dem Couloir machten wir noch eine kurze Rast, bevor wir uns durch die steile Enge und den sehr schweren Tiefschnee durchmogelten. Zum Glück konnten wir zum Schluss noch mit leichten Schwüngen die Muskeln lockern. Nach der Skitour besichtigten wir das auf 2.040 m in Europa höchst gelegene Dorf Saint Véran und verbrachten den restlichen Nachmittag in einer urigen Bar.

Bettina

6. März: Pic Traversier 2882m

Der Tag startet heute nicht für alle gleich positiv. Das Wetter ist zwar für alle etwa gleich unfreundlich, Hannes leidet aber an einer Augenentzündung. Er kann deshalb heute nicht mit uns auf die Tour kommen.

Der Himmel ist heute grau und es schneit auch immer wieder etwas. Am meisten zu schaffen macht uns aber der Wind, besonders die starken Böen. Dies heisst einmal Jacke aus, dann wieder an etc.

Es gibt aber Tourengerher, die haben nicht nur mit der Jacke ihre liebe Mühe. Fritz klagt schon bald über Fusschmerzen. Da leistet nur eine genaue Kontrolle der Schuhe Abhilfe. Wie war das nun mit den Innenschule, links ist rechts und umgekehrt. Da bekommen auch die Socken gleich noch etwas Schnee ab.

Von der Pont de Larjane auf 2024 m steigen wir Richtung Col de Longet 2701 m. Kurz vor dem Col steigen wir aber rechts hoch, auf dem direkten Weg zum Bergrücken des Pic Traversier auf 2882. Einige Teilnehmer verzichten kurz vor dem Gipfel auf den weiteren Aufstieg und rasten im Windschutz eines markanten Felsen im Windschatten.

Die Abfahrt lässt auch heute alle freudig überraschen. Mehrheitlich ist der Schnee viel besser als beim Aufstieg erwartet und wir geniessen die Schwünge, besonders am Schluss durch den lichten Wald. Auch heute konnten wir eine unfallfreie Tour geniessen. Wir lassen den Tag mit einem feinen Nachtessen und einem gemütlichen Umtrunk ausklingen.

Martin

7. März:

Crête de Peyre–Nièrre 2890m

Die Wetterprognose für heute Donnerstag ist nicht gerade vielversprechend. Der erste Blick am Morgen früh zum Fenster hinaus bestätigt das: Nebel und leichter Schneefall. Vital, unser Bergführer schlägt uns beim Frühstück eine leichte Tour vor. Aufgrund der Lawinengefahr und des schlechten Wetters nur 930 Meter Aufstieg in mässig steilem Gelände. Wir fahren mit dem Bus eine kurze Strecke auf der Strasse zum Col Agnol. Bei der Brücke Punkt 1954 m.ü.M., kurz nach dem Dorf Fontgillarde parkten wir. Ab hier geht es auf den Fellen weiter. Einer schönen breiten Weide folgend, die unten sanft ansteigt und mit zunehmender Höhe steiler wird, erreichen wir die Alp Bergerie du Clôt du L'oup. Auf einem Geländevorsprung thront ein schmuckes Maiensäss, das mit einer improvisierten Bank vor dem Haus, gleich zum ersten Picknickhalt einlud. Inzwischen wurde das Wetter besser, die Nebelschwaden lösten sich auf, und die Sonne schien partiell durch die Lücken in der Wolkendecke. Danach ging's wieder gemütlich weiter. Der letzte Aufstieg durch die Westmulde zum Gipfel hatte es in sich: Harscheisen montieren und Sicherheitsabstände einhalten. Auf dem Gipfel erwartete uns ein Super Panorama mit einer dramatischen Stimmung von Wolken und Sonne. So schmeckte das ausgedehnte Gipfelpicknick doppelt gut. Aber das Beste stand uns

noch bevor; die Abfahrt durch die Pulver verschneiten Hänge. Zurück im Hotel, musste natürlich zuerst der grosse Durst mit kühlen Nass aus der Zapfsäule gelöscht werden. Es war eine tolle Tour, die viel besser war, als es am Morgen schien.

Hannes

8. März:

Sommet Bucher 2254m

An unserem letzten Tourentag starten wir um ca. 9.00 bei leichtem Schneefall zu Fuss ins Nachbardorf La Rua. Nach einer kurzen Abfahrt (mit Fellen) sind wir am Startpunkt:



Die Pont des Achins 1673 m. Ein Waldweg führt uns durch den wunderbar verschneiten Lärchenwald Bois de l'Eyssard. Weiter durch offenes Gelände vorbei an tief verschneiten Alphütten zum Col des Pres de Fromage 2146m. Durch offenen Wald erreichen wir nach 2 Stunden Sommet Bucher 2254 m. Während unserer ausgedehnten Pause lichtet sich der Nebel und die Sicht ins Tal und den umliegenden Gipfel wird teilweise frei. Nun beginnt die Abfahrt entlang der Aufstiegsroute und schon bald werden die Lachmuskeln stark strapaziert. Die schönsten Stürze werden geboten bis hin zum Versuch eine Lärche zu fällen. Froh gelaunt gehen wir zu Fuss ins Hotel zum gemütlichen Höck beim Bier.

Fritz

Mittwoch, 6. März
Dem Gäbelbach entlang zum Wohlensee

Tourenleiter: Peter H. Meier
Anzahl Teilnehmer: 18

Unser Obmann führte uns in die viel genannte, den doch meisten von uns unbekannte, westliche Hochebene von Bern. Ihr Landschaftsbild ist u.a. geprägt von der Aare und dem Gäbelbach. In den aus Sandstein bestehenden Untergrund grub die Aare ein bis zu 60 m tiefes gewundenes Canon, der von West nach Ost fliessende Gäbelbach teilt die Hochebene in zwei Gebiete. Auf ihrem südlichen Teil entwickelte sich ab ungefähr 1150 aus einem Frauenkloster die Gemeinde Fraubrunnen.

Nördlich Berns hatte der Aare-Canon bis zu Beginn 20. Jahrhunderts ein starkes Gefälle. Im Zeichen der Industrialisierung wurde die starke Strömung der Aare zur Erzeugung von Elektrizität genutzt, indem auf dem Gemeindegebiet von Mühleberg die Aare gestaut wurde. 1921 konnte ein Stausee von 12 km Länge und einer zwischen 75 m bis zu 500 m (im untersten Teil) schwankenden Breite sowie das Flusskraftwerk. eingeweiht werden. Die hoch über dem Canon thronende Gemeinde Wohlen lieh dem Stausee ihren Namen. - Unsere beiden Wanderziele Fraubrunnen und Wohlen haben zwei Gemeinsamkeiten: 1) ihre wunderbare Aussichtslage mit Blick auf die Berner und die Freiburger Alpen. 2) haben die durch das Canon des Stausees getrennten Dörfer: keinen dichten Dorfkern. Kirche und Pfarrhaus bilden den Mittelpunkt, einige wenige Häuser sind Staffage. Dabei zählt Wohlen 9500 Einwohner. Der Grund: Um juristische Querelen zu vermeiden, wurden die auf der Nordseite des neuen Stausees gelegenen Dörfer und Weiler zur Gemeinde Wohlen fusioniert. Der Dorfteil Hinterkappelen allein (Der Ursprung des Namens ist leicht zu erraten) zählt deren 4500. Damit sind wir bei einer weiteren Eigenart unseres Wandergebietes, dem enormen Siedlungsdruck der Stadt Bern auf das Umland. Auf der Tramfahrt vom Berner Bahnhof zum Quartier Gäbelbach kamen wir am Tscharnergut vorbei mit seinen in den Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts erbauten drei impo-

santen Hochhäusern und einigen gegen 100 m lange zwölfstöckige (?) Hochhäuser. Ähnlich sind die Verhältnisse im Quartier Gäbelbach. Zahlreiche Wohnsilos entstanden in den letzten 20 Jahren. Hier erquickten wir uns mit dem obligaten Kaffee Gipfeli. Dann stiegen wir zum Gäbelbach hinunter. Zwei Dinge zogen uns dabei in ihren Bann: Die grosse, moderne auf dem sonnigen Nordufer des Gäbelbaches errichtete Einfamilienhaus Siedlung in verdichteter Bauweise und die Wanderung durch einen ungefähr 20 m langen und drei Meter breiten Tunnel über dem Flussbett des Gäbelbaches. Eine eindrückliche Premiere! Weiter ging's gen Westen durch das Tal des Gäbelbaches. Dabei galt es an diesem sehnsüchtig erwarteten Vorfrühlingstag – der Februar glänzte durch viele Eistage - auf eisige Stellen der Waldwege zu achten. Schliesslich erreichten wir das offene Land. Auffallend die hier die vielen Einzelhöfe und die Streusiedlungen. In Frauenkappelen erfreute uns im Bistro Barbara ein portugiesisch/spanisches Ehepaar mit einem feinen preiswerten Mittagessen, in das uns ein von Fritz Schwab gespendetes Apéro einführte. Herzlichen Dank für nette Geste. – Am Nachmittag erfolgte der Abstieg zum Wohlensee. Zu Beginn war etwelche Vorsicht geboten, denn der gefrorene Oberteil des sehr steilen Canon-Hanges war inzwischen aufgetaut und sehr seifig geworden. Nach etwelchen Mühen erreichten wir den Talgrund. Dort genossen wir einzelne Sonnenstrahlen, reinigten auf Schneeresten unsere Schuhe und überquerten anschliessend den Wohlensee. Nach einem kurzen, relativ steilen Aufstieg erreichten wir unser Endziel Wohlen. Auf der Busrückfahrt nach Bern erhaschten wir einen Blick auf die am 23. März eingeweihte revolutionäre Energiezentrale der Stadt Bern. Ein herzliches Dankeschön Peter Meier für den abwechslungsreichen Wandertag.

German Vogt

Mittwoch 13. März
Schneeschuhtour Tete de Ran



Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 4

Trotz schlechter Wetterprognose fuhren wir zu Viert auf die Vue des Alpes und schon bei der Anfahrt regnete es. Auf der Vue des Alpes fiel sogar Eisregen, um in das Restaurant zu gelangen musste man beinahe die Schneeschuhe montieren. Dank unserer Gletschererfahrung kamen wir auch ohne Schneeschuhe zu unserem Kaffee. Zurück zum Auto waren wieder unsere Gleichgewichtskünste gefragt, wenigstens ist der Regen in Graupel übergegangen. Durch eine nebelverhangene Senke starteten wir unsre Tour Richtung Tete de Ran. Den Aufstieg zum Gipfel schenkten wir uns, ausser Wind war wegen dem Nebel nicht zu erwarten. Über den Rücken der Rochers Bruns wanderten wir direkt nach Les Grands Pradières wo wir unsere Rucksäcke von der Verpflegung erleichterten. Der Rückweg erfolgte an der Nordseite der Rochers Bruns entlang zur Les Neigeux. Da die Wirtschaft im Winter geschlossen ist, ging es direkt zum Tete de Ran wo im dortigen Restaurant eine warme Suppe genossen wurde. Der restliche Weg zurück zum Auto war dem kalten, nebligen Wetter rasch zurück gelegt. Nun mussten die Autoscheiben nur noch vom Eispanzer freigelegt werden, bevor es wieder Richtung Grenchen zurückging. Wie hat Henä in seinem letzten Bericht so schön geschrieben:

Man kann an einem Mittwoch dümmers tun.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 20. März
Reusswanderung:
Bremgarten Obertor – Flachsee –
Rottenschwil – Jonen

Tourenleiter: Peter H.Meier

Anzahl Teilnehmer: 15

Trotz der unsicheren Wetterprognose trafen sich fünfzehn unternehmungslustige Senioren auf dem Bahnhof Grenchen Süd zur Reusswanderung.

Via Olten – Wohlen ging es nach Bremgarten Obertor. Im direkt an der Reuss gelegenen Restaurant Bijou gab es Kaffee und Gipfeli.

Kurze Zeit später startete die A-Gruppe zu ihrer Wanderung. Zuerst ging es dem von der Gemeinde Bremgarten, bereits im Jahre 1822, erstellten Wanderweg entlang. Die Gegend der Reuss ist wunderbar, obwohl diese durch die Stauung der Reuss nicht so wild ist wie der untere Flussteil.

Bei der kleinen Holzbrücke vis a vis dem Benediktinerinnen Kloster informierte der Tourenleiter kurz über die wechselvolle Geschichte dieses Klosters.

Kurz danach kamen wir zum Flachsee. In diesem Naturschutzgebiet überwintern ungefähr fünfzig Vogelarten. Jetzt war es gegenüber Mitte November als wir die Tour rekognoszierten direkt leer, da die meisten Wintergäste bereits weitergezogen sind. Es zeigten sich jedoch noch einige „Freunde“ (Kormorane) von Marius. Am Flachsee gab es auch ein Beobachtungshaus. Die Gelegenheit, von diesem Beobachtungspunkt den See zu betrachten wurde wahrgenommen.

Kurze Zeit später ging es über die Brücke nach Rottenschwil, wo wir im Landgasthof Hecht unsere zwei B-Wanderer trafen. Herzlichen Dank an Fritz Schwab, welcher diese Führung übernahm. Es war schade, dass nicht mehr Teilnehmer davon profitieren wollten.

Nach dem wunderbaren Mittagessen spendierte Fritz Suter eine Runde Kaffee. Herzlichen Dank dem Spender.

Beim Start am Nachmittag zeigte sich zwischendurch sogar die Sonne. Auch hier konnte die Gruppe eine Gegend geniessen, welche relativ unbekannt ist.

In Jonen hatten wir noch Zeit im Restaurant Kreuz unseren Durst zu löschen. Wir hatten auf dieser Tour keinen Tropf Regen und konnten so diese richtig geniessen.

Peter H. Meier

Samstag 23.März Eröffnungstour



Tourenleiterin: Marianne Flüeli
Anzahl Teilnehmer: 17

Mit aufgespannten Regenschirmen begrüßten sich 14 Teilnehmer beim Schützenhaus. Doch schon bald hörte es auf zu regnen und wir hatten einen angenehmen Aufstieg bis zum Bettlachberg. Unterwegs holte uns noch Peter von Burg ein. Da der Bettlachberg ferienhalber geschlossen war, wagten wir es trotzdem unser mitgebrachtes Apéro auf der Terrasse einzunehmen. Die Wirte hatten nichts dagegen, wir durften sogar unsern Abfall dort lassen. Vom Bettlachberg durch's Bärenwäldli hat uns Hanspeter vom Brüggli den ganzen Weg gespurt. So trotteten wir diszipliniert in Einerkolonne unserem Ziel entgegen, wo wir noch Marianne und Marcel begrüßen konnten. Das Mittagessen war vorzüglich, auch erfreuten wir uns an den schönen österlich geschmückten Tischen. Wir bedankten uns beim Wirtepaar für's Spure und die Gastfreundschaft. So marschierten wir zufrieden unserem Ausgangsort entgegen.

Marianne Flüeli

23.-24. März Skitour Brunnistock

Da die Wetterprognosen für den Sonntag nicht gut aussahen, beschlossen wir, die Rundtour Oberrickenbach – Bannalp - Brunnistock - Isenthal und retour über den Sulzthal - Schoneggrat und Abfahrt wieder nach Oberrickenbach am Samstag zu bewältigen.

Zu viert fuhren wir um 5 Uhr los, die Seilbahn in Oberrickenbach war vorbestellt und so waren wir um 7 Uhr schon auf der Bannalp.

Über Bannalpnerschönegg zur Lücke auf das Rotgrätli zwischen Hasenstock und Engelberger-Rotstock. In den letzten Tagen hatte es viel geschneit und so war auch die Spur tief. Weiter zur Engelbergglücke und zur Schlossstocklücke.

Der Ausblick von dort aus war überwältigend. Hinter uns der Schlossfirn, vor uns der Blüemlisalp firn, alles tief verschneit, menschenleer und unverspurt.

Nach über 4 Std. nahmen wir erstmals die Felle ab und stürzten uns über eine kleine Wächte einzeln in den stiebenden Steilhang hinab. Der Gegenanstieg zum Brunnistock zog sich in die Länge, die Sonne brannte und reflektierte stark im Schnee. Nach einer kleinen Verschnaufpause nahmen wir uns zu Fuss den Gipfelhang vor. Wir blieben nicht lange, denn schon sahen wir die ersten Nebelschwaden das Grosstal aufkommen. War der Schnee oben leicht und pulvrig, so war er unter 1800 m Höhe mit der Wärme schwer und nass. In St. Jakob bei Isenthal angekommen, war es bereits 15 Uhr, zu warm und zu spät, um den letzten Teil der Rundtour zu beenden, denn der letzte 300 m hohe Hang vom Sulzthal zum Schoneggrat wäre mit dieser Wärme zu durchnässt. So beschlossen wir ein Taxi zu rufen, das uns zurück fuhr.

Pedro Miguel

Sonntag, 24. März Anfängerklettern

Vor einem Jahr genossen wir beim Anfängerklettern die wärmende Sonne und freuten uns nach dem Klettern auf ein kühlendes Getränk. Dieses Jahr waren die Bedingungen ganz anders! Trotz nur vier Grad führten wir den Kurs zu viert (Jonas, Patrick, Lukas und ich) durch und hatten viel Spass dabei.

Wir waren die Ersten, welche bei der Platte zwischen Oberbuchsiten und Egerkingen eintrafen, aber nicht die Einzigen! Kaum begannen wir mit unseren Übungen, kam Silvan Bordogna mit einer grossen Kinder-schar zum Klettern. Es hatte auch noch ein, zwei andere verwegene Kletterpärchen an diesem Sonntag.

Wir übten das Anseilen, den Partnercheck sowie das Sichern eines Vorsteigers im Top Rop. Anschliessend klettern wir eine Mehr-seillängenroute an der grossen Platte. Danach hatten definitiv alle genug und wir freuten und auf ein heisses Kaffee und Kuchenstück im Tea Room Knaus in Oensingen.

Martin Schmid

Mittwoch 27. März Mont Vully



Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 13

Start der Wanderung war in Portalban das wir mit Zug und Postauto um 10⁰⁰ Uhr erreichten. Alles Grau in Grau und ein unangenehmer Wind ging als wir Richtung Chabrey losmarschierten, und das sollte der schönste Tag der Woche werden! Asphaltstrassen, matschige Feldwege oder schneebedeckte und gefrorene Waldwege waren unsere Unterlage als wir über Montmagny nach Lugnorre wanderten. Da der Wind immer noch heftig blies und die Sonne den Nebel immer noch nicht vertrieben hat, entschlossen wir uns das Mittagessen im Hotel Mont Vully einzunehmen, was zusätzliche 2 km auf Asphaltstrasse bedeutete. Nach dem Mittagessen sah man endlich die Sonne und die restlichen Höhenmeter auf den flachen Gipfel des Mont Vully waren schnell zurück gelegt. Von der vielgerühmten Aussicht war leider nichts zu sehen. Den Murtensee war nur bis zum gegenüberliegenden Ufer sichtbar, den Neuenburgersee konnte man erahnen und alle Berggipfel waren von einer Nebelwand verdeckt. Und so wurde schnellstens der Abstieg nach Sugiez unter die Füsse genommen. Auf einer endlos langen Treppe, quer durch die Rebberge, erreichten wir den Dorfrand. Jetzt nur noch über die Broye zum Bahnhof wo wir vor dem geschlossenen Restaurant die Sonne genossen bevor uns die Eisenbahn zurück nach Grenchen brachte.

Sepp Baumgartner

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
 BGU Busbetrieb, Grenchen
 Bolliger & Co, Grenchen
 BSB + Partner Ingenieure und Planer
 Chirico & Partner, Grenchen
 Carrosserie Tannhof, Ingold Stefan, Lengnau
 GLAUS-WY-HUUS GmbH, Grenchen
 Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti Küchen
 Création AG, Grenchen
 H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
 Helsana, Generalagentur Solothurn
 Hetzel Maler & Gipser, Grenchen
 Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
 Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
 Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
 Kaufmann Transporte AG, Grenchen
 Kümin Baumpflege, Lengnau
 Metzgerei Guex, Grenchen
 Messmer Metallbau, Bettlach
 Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
 Radac AG, Grenchen
 Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
 Restaurant Bettlachberg, Bettlach

Restaurant Oberes Brüggl, Selzach
 Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
 Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
 Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
 Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
 Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
 STRAUSAK Mikroverzahnungen AG
 Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
 Werder Elektro AG, Grenchen
 Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
 Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
 Heidi Meyer-Walker, Grenchen
 Max und Greti Reist, Schnottwil
 Schenk Hans-Rudolf, Bern
 Franz Schilt, Grenchen
 Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
 Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Urdorferstrasse 89, 8952 Schlieren, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.